

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung 11

I HISTORIOGRAPHISCHE AUSGANGSLAGE

ALBRECHT BEUTEL
Übergangstheologie.
Zur Pragmatik eines historiographischen Ordnungsbegriffs 19

II PROTAGONISTEN

STEFAN MICHELS
Poesie am Übergang.
Barthold Heinrich Brockes (1680–1747) und die Frühaufklärung 53

SASCHA SALATOWSKY
Buddes Eklektik: Freiheit des Philosophierens unter Vorbehalt 82

SOPHIA FARNBAUER
Johann Georg Walch, sein Philosophisches Lexicon und die
Wolffsche Philosophie 110

WOLF-FRIEDRICH SCHÄUFELE
Christoph Matthäus Pfaff (1686–1760) als Eklektiker 129

ANDREAS OHLEMACHER
Johann Lorenz von Mosheim – ein Übergangstheologe?
Anfragen aus Leben, Werk und Wirkung 148

MARTIN OHST

Zwischen Orthodoxie und Rationalismus:

Die »Glaubenslehre« Sigmund Jakob Baumgartens 170

CHRISTOPHER VOIGT-GOY

Übergangstheologie als Bildungsvermittlung.

Sigmund Jacob Baumgartens Übersetzungsfabrik 198

PIERRE-OLIVIER LÉCHOT

»Zu allem Bösen geneigt, doch zum Guten fähig«.

Das Sündenverständnis des Helvetischen Triumvirats 211

BASTIAN LEMITZ

Damnatio memoriae.

Jakob Christoph Beck (1711–1785) als Kommentator des
Wettsteinhandels 231

III THEMATISCHE QUERSCHNITTE

CLAUS-DIETER OsthöVENER

Die Aufklärungspredigt als theologisches Versuchslabor 263

MARKUS WRIEDT

Konfessionelle Positionierung in Predigten der

Übergangstheologen 284

CHRISTIAN VOLKMAR WITT

Kirchengeschichtsschreibung als kritische Pluralitätsverarbeitung.

Beobachtungen zu Cyprian, Mosheim und Baumgarten 314

IV WIRKUNGEN

HANNAH M. KREß

Johann Peter Miller, Mosheim und die Predigtregeln 339

MARCO STALLMANN	
Lehrer des Neuprotestantismus?	
Übergänge der Baumgarten-Rezeption an der	
Universität Frankfurt/Oder	363
LUKAS BORMANN	
Die Impulse der Übergangstheologie für die neutestamentliche	
Lexikographie:	
Die Wörterbücher von Wilhelm Abraham Teller und	
Friedrich Christoph Oetinger	383
Autorinnen und Autoren	411
Personenregister	413
Ortsregister	419